

ausbau+fassade

03.2025

Die Fachzeitschrift für Stuck, Putz, Trockenbau und Wärmedämmung



Alexander Schmidt

Neuer Teamchef des Stuckateur-Nationalteams: Alexander Schmidt im Interview

→ Seite 6

Zurück zum Ursprung: Restaurierung eines Gutshauses

→ Seite 10

Fast Forward: Aktuelle E-Nutzfahrzeuge

→ Seite 28

Offizielles Organ
des Bundesverbandes
Ausbau und Fassade





Meisterin des Raumklimas

Isabell Rückle absolvierte 2022 die Zusatzausbildung zum Meister des Raumklimas. Diese Auszeichnung qualifiziert sie zu einer Beratung ihrer Kunden in allen Themen zur Wohngesundheit. **ausbau+fassade** hat sie interviewt und gefragt, was die Anliegen der Kunden sind und warum ein Stuckateur die Weiterbildung machen sollte.

a+f: Warum haben Sie sich entschieden, die Zusatzausbildung zum Meister des Raumklimas zu absolvieren?

Isabell Rückle: Die Menschen heute haben das Bestreben sich regional und saisonal zu ernähren, sie legen großen Wert auf nachhaltig oder fair produzierte Produkte. Auch in den eigenen 4 Wänden wird Gesundheit, Nachhaltigkeit und Natürlichkeit immer wichtiger. Teilweise verbringen wir bis zu 21 Stunden am Tag in geschlossenen Räumen. Unser Wohlbefinden hängt dabei maßgeblich von Raumklima und Luftqualität ab.

Doch besonders in hochgedämmten Neubauten klagen immer mehr Menschen über Schwindel, Kopfschmerzen oder Allergien. Ursache hierfür sind oftmals Schadstoffquellen

”

Ich denke jeder Stuckateurbetrieb kann von den Inhalten des Kurses profitieren, wir auf jeden Fall.

Stuckateurin **Isabell Rückle** ist ausgezeichnete Meisterin des Raumklimas und berät ihre Kunden zum Thema gesundes Wohnen.

Foto: Privat

im Wohnraum, die durch Verwendung falscher Materialien entstehen und die Gesundheit maßgeblich beeinträchtigen können.

Aus den genannten Gründen ist für mich die Raumgestaltung nicht nur im Hinblick auf die Farbgestaltung von großer Bedeutung, sondern auch die Auswahl der richtigen Materialien ist für mich entscheidend, d. h. das wichtigste Argument ist für mich das Wohlfühlen und das Zuhause ankommen.

a+f: Mit welchen Anliegen kommen Kunden zu Ihnen, wenn es um wohngesundes Raumklima geht?

Isabell Rückle: Für unsere Kunden steht die Raumqualität mit einer anspruchsvollen und schönen Oberflächengestaltung im Vordergrund. Das heißt, die Kunden wollen Qualität und Design in Verbindung mit ökologischen Materialien, die die Luftqualität und die Behaglichkeit in den Räumen verbessern.

a+f: Welche Arbeiten setzt der Stuckateur in Bezug auf wohngesundes Raumklima an einem Objekt um?

Isabell Rückle: Der Stuckateur kann in vielen Bereichen zu einem guten Raumklima beitragen. Innendämmungen, Oberputze, Anstriche, Schallschutzarbeiten, Heizsysteme in Decken oder Wänden, Schimmelsanierung, immer unter Berücksichtigung der richtigen Materialwahl. Teilweise kann der Stuckateur auch Lüftungsanlagen und Lüftungskonzepte anbieten.

Wir, Team Rückle, haben uns den mineralischen Kalkoberputz zu unserem Spezialgebiet ausgebaut. Unser Gedanke dahinter ist, das ökologische, nachhaltige und zukunftsorientierte Denken durch die natürlichen Baustoffe an die Flächen, in die Häuser zu bringen. Wichtig ist uns, dass die Produkte ohne Zusätze, reizstoffarm, ressourcenschonend und besonders für Allergiker geeignet sind. Ebenso sehen wir den Kalkoberputz als zeitlose, ästhetische Wandgestaltung, die mit positiven baubiologischen Eigenschaften optimal im Einklang steht. Die authentische Anmutung und Haptik des natürlichen Kalkputzes bringt eine natürliche Wärme in die Innenräume, die man nach unserer Meinung fühlen kann. Die Wände sind nachher nicht mehr nur Wände, sondern ein natürlicher Teil des Interior Designs.

a+f: Was sind die Herausforderungen, auf die ein Stuckateur beim Umsetzen dieser Arbeiten trifft?

Isabell Rückle: Ein Stuckateur, der Raumklimaarbeiten umsetzt, steht vor meh-

”

Der Stuckateur kann in vielen Bereichen zu einem guten Raumklima beitragen. Innendämmungen, Oberputze, Anstriche, Schallschutzarbeiten, Heizsysteme in Decken oder Wänden, Schimmelsanierung, immer unter Berücksichtigung der richtigen Materialwahl.

ren Herausforderungen. Diese können sich auf technische, praktische und ästhetische Aspekte beziehen. Hier sind einige der wichtigsten Herausforderungen: **Schallschutz:**

- Raumklimaarbeiten erfordern oft auch die Verbesserung des Schallschutzes. Stuckateure müssen in der Lage sein, Schallschutzmaterialien zu integrieren, die den Geräuschpegel im Raum reduzieren, ohne die Funktionalität oder Ästhetik des Raumes zu beeinträchtigen.

Integration von Heizsystemen:

- In einigen Fällen werden bei der Raumklimaarbeit auch Wand- oder Deckenheizungssysteme integriert. Die Herausforderung besteht darin, diese Systeme so zu verarbeiten, dass sie effektiv und effizient arbeiten und gleichzeitig den visuellen Eindruck des Raumes nicht stören.

Komplexität der Materialien:

- Bei der Umsetzung von Raumklimaarbeiten müssen oft spezielle Materialien / atmungsaktive Materialien verwendet werden, die nicht immer einfach zu verarbeiten sind. Diese Materialien müssen fachgerecht aufgetragen und behandelt werden, um ihre volle Funktionalität zu entfalten.

Koordination mit anderen Gewerken:

- Raumklimaarbeiten erfordern oft eine enge Zusammenarbeit mit anderen Handwerkern, wie Elektrikern oder Heizungsbauern. Die Koordination dieser Gewerke kann eine Herausforderung sein.

Regelwerke und Normen:

- Es gibt zahlreiche technische Vorschriften und Normen, die beim Umsetzen von Raumklimaarbeiten beachtet werden müssen, wie etwa die DIN-Normen für Dämmung und Lüftungssysteme.

Diese Herausforderungen erfordern von einem Stuckateur ein hohes Maß an Fachwissen, Erfahrung und Präzision, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen und gleichzeitig die Funktionalität und Ästhetik des Raums zu gewährleisten.

a+f: Was würden Sie einem Betrieb raten, welcher sich überlegt, den Meister des Raumklimas zu absolvieren?

Isabell Rückle: Ich würde ihm raten, nicht zu lange zu überlegen, sondern sich sofort für den Kurs Meister des Raumklimas anzumelden. Ich denke jeder Stuckateurbetrieb kann von den Inhalten des Kurses profitieren, wir auf jeden Fall.  *Jakob Leib*